Aus aller Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **13 (1961)**

Heft 25

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER INTERNATIONALE PROTESTANTISCHE SENDER IN DER SCHWEIZ

19 Kantonalkirchen haben sich jetzt für die Errichtung eines solchen ausgesprochen, eine sich bis jetzt der Stimme enthalten, und zwei (Kt. Aargau und der inner - schweizerische Diasporaverband) dagegen gestimmt. Damit dürfte die grundsätzliche Seite der Frage abgeklärt sein. Es kommt nun alles darauf an, dass der Kirchen - bund auch eine überzeugende Form findet, welche seinen entscheidenden Einfluss sicherstellt und seiner Verantwortung entspricht.

Voranzeigen

Die alte Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin ist in neuer Form wiedererstanden. Das alte Wahrzeichen des protestantischen Berlin war im Kriege fast vollständig zerstört worden. Der Sender Freies Berlin überträgt den Einweihungs-Gottesdienst am 17. Dezember um 10. 00 Uhr. Die Predigt hält D. Dr. Otto Dibelius.

(Anmerkung der Redaktion:Wir können leider unter dieser Rubrik nur ausländische Sendungen ankünden, da wir die schweizerischen Sendeprogramme erst in der letzten Nacht unmittelbar vor der Drucklegung erhalten(im Unterschied zu allen ausländischen Programmen).Da zu diesem Zeitpunkt die Textspalten bereits gesetzt und montiert sein müssen, können wir selbst wichtige schweizerische Sendungen hier nicht mehr ankündigen. Wir müssen deshalb bitten, die schweizerischen Programme jeweils daraufhin durchzusehen).

Lili Palmer in dem witzigen, das schwindelhafte Riviera-Luxus-Leben ironisierenden Film "Mrs. Cheneys Ende".

Aus aller Welt

Frankreich

- Der Verwaltungsrat der FIAPF, der internationalen Filmproduzentenorganisation, hat in Paris neue Bestimmungen für die Anerkennung der Festivals formuliert. Neu ist, dass von jetzt an nicht mehr als zwei Wettbewerbsfilme pro Tag aufgeführt werden dürfen. Ferner darf jedes Land nur noch zwei Filme an den Wettbewerb senden. Nur Länder mit einer Produktion von über 100 Spielfilmen pro Jahr dürfen einen dritten Film senden. In der Jury müssen auch die Produzenten angemessen vertreten sein. Diese darf auch nicht mehrheitlich aus Leuten zusammengesetzt sein, welche dem Land des Festivals angehören. Es bleibt den Mitgliedern überlassen, an welchen Festivals sie teilnehmen wollen.

Deutschland

- Ein vom Bundesministerium eingesetztes Gremium hat nach sechstägiger Prüfung 15 Spielfilme für würdig befunden, in den Genuss einer Prämie von je 200'000. - M. zu gelangen. Für einige Filme sind ferner Export-Förderungsprämien ausgeschüttet worden, was einen Betrag von 4 Millionen M. ausmacht. Die Empfänger müssen die erhaltenen Summen für neue Projekte verwenden.

Die Einstellung der Fachkreise zur Zusammensetzung des urteilenden Gremiums scheint sehr kritisch zu sein. "Zensoren, Beamte und Berufskatholiken, allesamt erklärte Anhänger der derzeitigen Regierungspartei, werden drei Jahre lang über den wirtschaftlichen Fortbestand des deutschen Films befinden". Es gehören ihm u. a. der Generalsekretär der katholischen Elternschaft und der Redaktor des "Rheinischen Merkurs" an. In welcher Richtung der deutsche Filmwind in Zukunft wehen wird, ergibt sich erst anlässlich der Bekanntgabe der Namen der 15 prämierten Spielfilme an einem besondern Festakt.

Oesterreich

- An der 7. Internationalen Festwoche des religiösen Films, das erstmals von der FIAPF als Spezialfestival anerkannt worden ist, erhielt der Film "Frage 7" (deutsch-amerikanische Gemeinschaftsproduktion) den ersten Preis der Spielfilme. An der Spitze der Kulturfilme gelangte "Das wahre Gesicht der Therese Lisieux""Wunder einer Nacht" (Oesterreich); die Geschichte des Liedes "Stille Nacht, Heilige Nacht", erhielt eine lobende Erwähnung.

Indien

- KiRu. Mit einem Appell an die Kirchen, ihre Verantwortung auf dem Felde von Rundfunk und Fernsehen mit allen Mitteln wahrzunehmen, beendete die zweite Weltkonferenz für christliche Rundfunk- und Fernseharbeit ihre Beratungen in Neu-Delhi, an denen Delegierte aus 26 Ländern teilnahmen. In den weltweiten geistigen Auseinandersetzungen sollten diese beiden Massenmedien planmässig für die Ausbreitung der christlichen Botschaft verwendet werden. Die WACB (früher WCCB), World Association for Christian Broadcasting, ersucht die Rundfunkfachleute in aller Welt, Gemeindemitglieder bei der Schaffung der Programme einzusetzen. In allen Programmen sei anzustreben, dass man den der Kirche entfremdeten Menschen in seiner Situation anspreche.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2, 3, 4
La princesse de Clèves (Die Prinzessin von Kleve)	
Rosen auf Pump (Rebellion der Jungen)	
Bevor der Mensch zum Teufel geht (La fête espagnole)	
Wer sind Sie, Dr. Sorge?	
La belle Americaine (Die schöne Amerikanerin)	
Frau Cheney's Ende	
En pleine Bagarre (Auf Ihr Wohl, Herr Interpol)	
Bis Dass Geld Euch scheidet (Ehebruch)	
La Garconnière	
Touchez pas aux Blondes (Blonder Charme und schräge Schatten)	
Laura Nuda (Die nackte Laura)	
Film und Leben	5
Die heutige Lage der amerikanischen Filmkommunisten	
Radio-Stunde (Programme aus aller Welt)	6, 7, 8
Fernseh-Stunde	8
Der Standort	9
Die Deutsche, Evangelische Filmgilde nach 10 Jahren	
Die Welt im Radio	10
Jugoslawien und seine Rätsel	
Die Stimme der Jungen	11
Warum es nicht mehr ging	
Von Frau zu Frau	11
Von Frau zu Frau	

440 12.-- 26-57 16490

A.Z. LAUPEN-BERN

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.